

Nicht nur sauber, sondern rein!

Ein 800 Kilometer langes Leitungsnetz sammelt in Oberkärnten das Schmutzwasser, um es nach Spittal zu leiten. Dort steht die modernste Kläranlage Kärntens. Dafür gibt's laufend Ehrungen. Und die Drau bleibt sauber.

Mit einem kleinen Druck auf die WC-Spülung wird aus Dutzenden Litern reinsten Trinkwassers eine Brühe. Es gibt viele Beispiele, wie wir mit Wasser verwöhnten Mitteleuropä-

er gedankenlos jenes Gut verschleudern, um das anderswo Kriege geführt werden. Doch wir bemühen uns zumindest, der Natur wieder reines Wasser zurück zu geben. Wie hier im

Fotos: Klaus Kreuzer



Erhard Veiter und Franz Daborer mit einer Auszeichnung

Stüden von Spittal, in der modernsten Kläranlage des Landes. Aber nicht nur das: Die „Abwasserreinigungsanlage des Wasserverbandes Millstätter See“ hat heuer bei einem österreichweiten Vergleich von 137 ähnlichen Klärwerken den Sprung in die „Top 3“ geschafft.

Erhard Veiter, Bürgermeister von Feld am See, leitet als Obmann diese Infrastruktureinrichtung, Franz

VON FRITZ KIMESWENGER

Daborer ist der Geschäftsführer. Aus 18 Oberkärntner Gemeinden inklusive der Stadt Spittal und aus vier Verbänden sammelt sich hier das Schmutzwasser.

„Wir sind als einzige Anlage energieautark. Wir erzeugen mit Biogas und Photovoltaik eigenen Strom und können jährlich 400.000 Kilowattstunden ins Netz einspeisen“, so Veiter und Daborer. „Das entspricht Strom für 10.000 Haushalte.“ In zwei Schritten wird gereinigt. Facharbeiter Sa-



„137 Abwasserreinigungsanlagen wurden österreichweit geprüft, wir sind Top 3. Das macht uns stolz!“
Verbandsobmann Bgm. Erhard Veiter

Das Schmutzwasser von 18 Gemeinden sammelt sich in der Anlage und wird gereinigt

scha Schnegg: „Mechanisch und biologisch.“ Neun Tonnen Binden, Kondome und Zigaretten „fischt“ ein Rechen in zwei Wochen aus dem Wasser. Bakterien erledigen die Feinarbeit. Nach 24 Stunden „Durchlaufzeit“

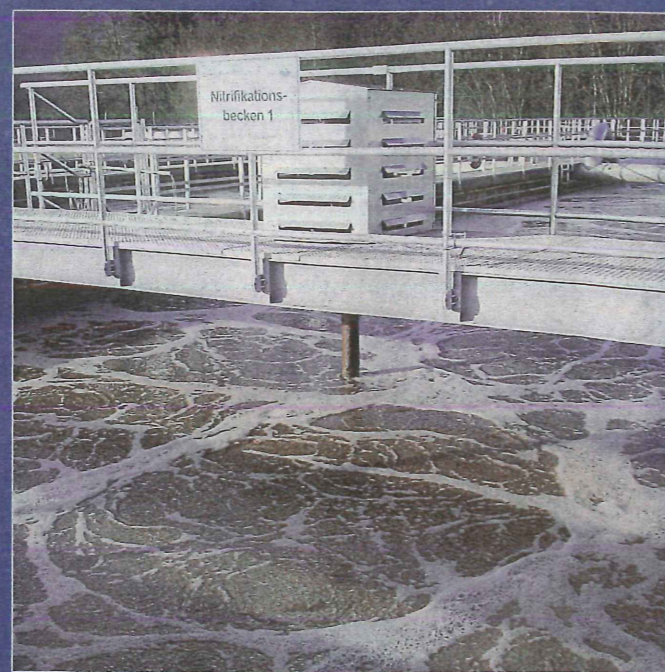
wird aus der Brühe reines Wasser, das in die Drau geleitet wird. Was bleibt, ist Klärschlamm, der in Wiersdorf verfeuert wird.

Und der Kreislauf beginnt von vorne. Um der Natur zu geben, was wir ihr nehmen.

Kostbares Gut

Der Jahresbeginn ist die Zeit der „Tarifanpassungen“ in den Gemeinden. Was zu meist Erhöhungen bedeutet. Wie setzen sich diese Kosten beim Abwasser zusammen?

- In einer Anlage wie der des Wasserverbandes Millstätter See bei Spittal sind 20 Mitarbeiter beschäftigt. Deren Löhne steigen.
- Die Betriebskosten der Anlage erhöhen sich.
- Die Entsorgung des Klärschlammes ist teuer und kostet jährlich 250.000 Euro.



Mit viel Luft verwirbelt, erledigen Bakterien ihren Job



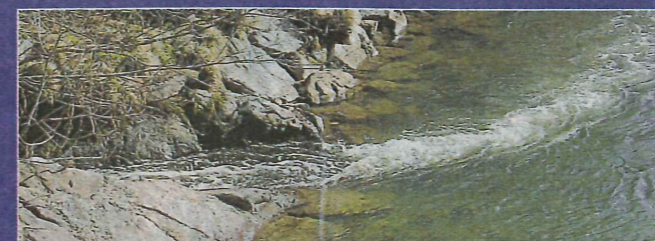
24 Stunden dauert ein Wasser-Durchlauf



Sascha Schnegg beim mechanischen Filter

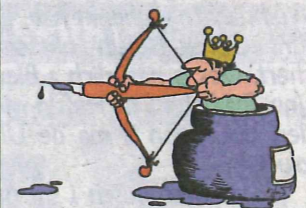


ph-Wert, Nitrat - alles geprüft



Zu 98 Prozent gereinigtes Wasser fließt in die Drau

Krone-Tone



Wasser muss uns doch was wert sein - das sollte, hoffe ich, geklärt sein.